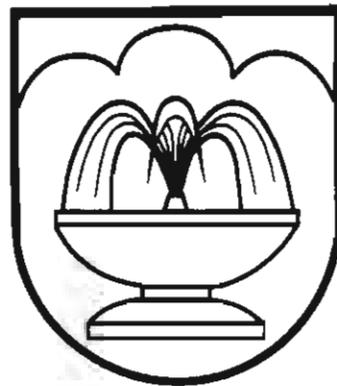


Mitteilungsblatt

Gemeinde Bad Ditzenbach

Ortsteile Auendorf Bad Ditzenbach Gosbach



Herausgeber: die Gemeinde. Druck und Verlag: Verlagsdruckerei Uhingen,
Inh. Oswald Nussbaum, 7336 Uhingen, Zeppelinstraße 37, Tel. (07161) 35 50.
Verantwortlich f.d. amtl. Teil: Bürgermeisteramt; f.d. übrigen Teil: Oswald Nussbaum.

3. Jahrgang

Donnerstag, den 1. Dezember 1977

Nr. 48

Amtliche Bekanntmachungen

Einladung zur Altenfeier

Im Mitteilungsblatt der vergangenen Woche war die Einladung zur Altenfeier abgedruckt. Es wird daran erinnert. Die Altbürger aus allen drei Ortsteilen sind herzlich eingeladen, sich am Sonntag, 4.12.1977, 14.00 Uhr in der Turnhalle Gosbach zu treffen. Saalöffnung ist um 13.00 Uhr. Wir freuen uns sehr auf Ihren Besuch.

Mit freundlichen Grüßen
Ihre Gemeinde

Einladung zu der Sitzung des Gemeinderats

am Donnerstag, 1. Dezember 1977, 19.30 Uhr,
im Rathaus Bad Ditzenbach (Lesesaal)

Tagesordnung:

Öffentlich

1. Behandlung der Bedenken und Anregungen zu den Bebauungsplanentwürfen „Am Tierstein“ und „Mörrikestraße“, beide Ortsteil Gosbach, vom 13.6.1977 und Entscheidung darüber (Änderung der Entwürfe)
2. Aussprache über Steuern, Gebühren, Beiträge
3. Bausachen

Verbandsversammlung des Abwasserzweckverbandes

Am Freitag, dem 9. Dezember 1977, 18.00 Uhr, findet im Pavillon der ehemaligen Realschule Deggingen eine Verbandsversammlung des Abwasserzweckverbandes statt, zu der interessierte Bürger herzlich eingeladen sind.

Tagesordnung:

1. Haushaltsplan 1977/78
2. Vergabe Bauarbeiten Kläranlagenerweiterung
3. Kreditaufnahme (zinsverbilligtes Darlehen)
4. Verschiedenes.

Stickel, Verbandsvorsitzender

Aus der Gemeinderatssitzung vom 17.11.1977

Gemeinde erweitert Bebauungsplan „Letten“, Ortsteil Gosbach

Der Gemeinderat hat beschlossen, den Bebauungsplan „Letten“ so zu ändern, daß nach Verlängerung der Ulrich-Schiegg-Straße noch zwei Bauplätze entstehen. Weil dies eine unwesentliche Bebauungsplanänderung ist, wurde bestimmt, daß die Bestimmungen des § 2 a Abs. 2 BBauG nicht anzuwenden sind. Das bedeutet, daß eine öffentliche Erörterung und Bürgeranhörung nicht erforderlich ist.

Straßenbaumaßnahmen 1978

Für die Haushaltsplanung und zur Vorbereitung der Ausschreibung der Baumaßnahmen hat der Gemeinderat zugestimmt, daß

1978 die Straßen im Gebiet „Hinter den Gärten“ endgültig mit Randsteinen, Gehweg und Feinbelag ausgebaut, und in Auendorf der obere Teil der Kirchstraße instandgesetzt wird.

Rekultivierung des früheren Müllplatzes Bad Ditzenbach
Auf dem früheren Müllplatz Bad Ditzenbach dürfen keine Abfälle mehr abgelagert werden. Zur Vorbereitung einer endgültigen Rekultivierung des Geländes hofft die Gemeinde noch längere Zeit Erdaushub und Abbruchmaterial ohne Holzanteile ablagern zu dürfen. Die Ablagerungen dürfen aber nicht mehr wild, sondern müssen nach einem zu erstellenden Rekultivierungsplan erfolgen. Zur Planfertigung wurde das Ing.-Büro Bartsch beauftragt.

Aus der Gemeinderatssitzung vom 24.11.1977

Beratung mit Herrn Oberbaurat Pfahler vom Straßenbauamt Geislingen

Der Gemeinderat hat mit Herrn Pfahler vom Straßenbauamt bevorstehende Straßenbaumaßnahmen beraten und auf verschiedene nichterledigte Verkehrslenkungsmaßnahmen hingewiesen. Die Aussprache war offen. Trotz Verständnis für die Schwierigkeiten mancher Straßenbauplanungen und der Belastung des Straßenbauamts konnte der Gemeinderat auch deutliche Kritik nicht ersparen. Im einzelnen wurden beraten:

1. Bundesstraßen

- a) Für die Planung und die Ausführung im Kreuzungsbereich B 466/ L 1220/ K 1436 in Bad Ditzenbach mit Fußgängerunterführung und Omnibushaltestellen für die „Steinigen“ wurde das Straßenbauamt zum wiederholten Male aufgefordert, endlich das Planfeststellungsverfahren einzuleiten. Dies ist erforderlich, weil von Anfang an vorauszusehen ist, daß betroffene Grundstücke Privater nicht freiwillig zur Verfügung stehen werden. Die verbindliche Planfeststellung ist Voraussetzung zu einer Ausführung. Der Gemeinderat sieht wegen Fehlens schlechte Aussichten für die bessere Placierung in der Dringlichkeitsliste. Selbst wenn Geld zur Verfügung stünde, was bei einem Konjunkturprogramm schnell der Fall sei, könnte das Straßenbauamt ein ausführungsfähiges Vorhaben nicht vorweisen. Der Bürgermeister hat nochmals unter Hinweis auf das fehlende Planfeststellungsverfahren eine Überprüfung der geplanten Verlegung der Kurhausstraße hinter das Altenheim und durch die Talwiesen am Auendorfer Bach angeregt. Jetzt sei eine Änderung noch möglich und würde unter Umständen Schwierigkeiten mit Privatgrundstücken vermeiden. An der Bundesstraße könnte nach seiner Ansicht eine Einmündung in die Kurhausstraße gelegt werden. Diese könnte über 100 m östlich der Kreuzung mit der L 1220 entfernt liegen und würde nur einen Bruchteil der geplanten Lösung des Straßenbauamts kosten, und, was der Bürgermeister als größten Vorteil betrachte, der Kurort würde nicht unnötig mit Straßen verbaut, sondern das Gelände bliebe dem Kurpark erhalten. Damit kam er nicht an. Herr Pfahler führte aus, daß das Straßenbauamt nicht mit enormem Aufwand die Einmündung der Filsstraße in die B 466 schließen und dafür einen Ersatzanschluß schaffen würde, wenn die Einmündungen in die Bundesstraße als Gefahrenstellen nicht beseitigt werden müßten. Genauso verhalte es sich mit der beabsichtigten Verlegung der Kurhausstraße, für die ein großer Aufwand in Kauf genommen werden müßte, weil die Verkehrssicherheit an erster Stelle stehe.

- b) Für den Ausbau der Ortsdurchfahrt der B 466 durch Gosbach legte Herr Pfahler einen Bleistiftentwurf vor.

Im wesentlichen geht es darum, daß bei der jetzigen Kreuzung B 466/Unterdorfstraße/Bergstraße der Durchgangsverkehr durch Schaffung von Linksabbiegespuren verbessert werden soll. Wegen der beengten Platzverhältnisse kann diese Kreuzung nicht behalten werden, es sei denn, daß an der Bergstraße einige Häuser abgebrochen würden. Auf der anderen Seite hält das Straßenbauamt die Fils als bestehende Begrenzung. Zur Lösung des Problems habe die Straßenbauverwaltung nach vielen Planuntersuchungen jetzt einen realisierbaren Plan entworfen, der geringer in private Interessen eingreife, als es bei irgend einer anderen Lösung der Fall sei und der in den Kosten vertretbar sei. Danach ist vorgesehen, die bestehende Einmündung der Bergstraße in die B 466 zu schließen und ersatzweise auf dem früheren Bahngelände weiter im Osten, etwa auf Höhe der Bahnhofgaststätte, anzuschließen.

Nachdem der Gemeinderat diese Planung schon einmal in der Sitzung mit Herrn Pfahler beraten und ein anderes Mal nochmals besprochen hatte, hielt der Gemeinderat jetzt die Entscheidung der Haltung der Gemeinde zu diesen Vorstellungen für reif. Bei einer Enthaltung stimmte schließlich der Gemeinderat der weiteren Ausarbeitung der Planung auf der Grundlage des vorgelegten Entwurfs zu. Damit verbunden wurde der Wunsch, bei der Ausführung der Maßnahme auf die Anlieger die größtmögliche Rücksicht zu nehmen.

2. Landesstraßen

- a) Herr Pfahler hat versprochen, den Antrag der Gemeinde auf schnelle Planung der Verlegung der L 1220 in Gosbach unter das Gebiet der Autobahn und durch Hofweihen-Säcker mit neuem Anschluß an die B 466 zu unterstützen.
- b) Herr Pfahler hält an dem Plan fest, die Ortsdurchfahrt der L 1220 in Auendorf vom Gasthaus „Krone“ ab nicht auf der alten Straßenführung, sondern geradeaus durch die Talwiesengrundstücke zu führen. Dagegen steht der Gemeinderatsbeschuß, die alte Trasse auszubauen. Um die Behauptung des Straßenbauamts nachprüfen zu können, daß dies ohne Kahnhieb in die bestehende Bebauung nicht gehe, ist Herr Pfahler bereit, den fraglichen Bereich aufzumessen.
- c) Ein Zeitpunkt für den Ausbau der L 1220 zwischen Bad Ditzgenbach und Auendorf stehe nicht fest. Die Maßnahme sei ohne genaue zeitliche Festlegung im Straßenbauprogramm enthalten.

In allen drei Fällen drängt der Gemeinderat auf schnellere Erledigung.

3. Kreisstraßen

Zum Ausbau der Ortsdurchfahrt im Zuge der K 1436 in Bad Ditzgenbach, etwa von Filsbrücke an der Helfensteinstraße bis Ortsausgang in Richtung Aufhausen, scheint alles klar zu sein. Es ist jetzt nur noch eine Frage der Witterung, wann der Unternehmer beginne. Dabei ist die Verdolung der Ditz im Oberdorf vorgesehen.

Herr Pfahler wird in Bälde mit der Gemeinde eine Vereinbarung vorbereiten, in der die Kostenbeteiligung der Gemeinde zu regeln ist. Zu klären ist auch noch die Erneuerung von Wasserleitungen, Hausanschlüssen, Straßenbeleuchtungsverkabelung.

4. Unerledigte Anträge bei Verkehrsschauen

- a) Als nicht länger hinnehmbar bezeichnete der Bürgermeister mit voller Unterstützung des Gemeinderats die Tatsache, daß über 10 Jahre lang ohne Erfolg die Einrichtung von Omnibushaltestellen für das Gebiet „Steinigen“ beantragt werde. Nach langer Zeit hätte bei der Verkehrsschau vom 20.4.1977 Hoffnung bestanden, auf dem Gemeindegrundstück vor Gebäude 1 Lindenstraße eine für alle Buslinien gedachte Haltestelle zu erhalten. Trotz Annahmung am 10.6.1977 beim Landratsamt sei bis heute keine Entscheidung über die tatsächliche Einrichtung gefallen. Der Bürgermeister erklärte, daß er vor die Bürger mit keinen Ausreden und neuen Sprüchen treten könne. Die Zeit zum Handeln sei mehr als reif. Er bedauere die seither ablehnende wie auch die passive Haltung des Straßenbauamts. Herr Pfahler gab sich überrascht, daß der Gemeinde die Ablehnung nicht bekannt sei, die er dem Landratsamt telefonisch schon im Sommer mitgeteilt habe. Der Gemeinderat forderte Herrn Pfahler sodann auf, die versprochene Lageplanzeichnung zur Anlegung dieser Omnibushaltestelle mit Kostenberechnung zu überlassen. Der Gemeinderat will prüfen, ob die Maßnahme von der Gemeinde ausgeführt werden kann, wenn dazu die Genehmigung für Einrichtung der Bushaltestellen erreicht werden kann.

Zu warten, bis die Kreuzung mit endgültigen Bushaltestellen ausgebaut werde, scheint allen Mitgliedern zu ungewiß, nachdem nicht mal die Planfeststellung betrieben werde.

- b) Die Bushaltestelle an der Bahnhofstraße in Gosbach (OD B 466) soll bis zur Straße asphaltiert werden.
- c) Es wurde wiederholt an alte Anträge erinnert, daß von der Autobahn, Autobahnausfahrt, in Mühlhausen, Gosbach und Deggingen auf „Bad Ditzgenbach“ hingewiesen werde. So unglaublich es klingt, solche Selbstverständlichkeiten sollen bis in die Ministerien zur Genehmigung vorgelegt werden.
- d) Der Bürgermeister nutzte die Gelegenheit der Anwesenheit von Herrn Pfahler, daß er dem Gemeinderat selbst die Gründe für die Verweigerung nenne, die gegen das weitere Hinaussetzen der Ortstafeln in Gosbach sprächen. Herr Pfahler führte aus, der Standort der Ortstafeln sei gesetzlich geregelt und grundsätzlich mit dem Beginn der geschlossenen Bebauung gekoppelt. In Gosbach sei ein weiteres Hinaussetzen der Ortstafeln unmöglich. In der Beratung wurde Herrn Pfahler klargemacht, daß die Ortstafeln nur nebensächlich interessant seien. Der Gemeinde gehe es um die Verkehrssicherung durch eine Geschwindigkeitsbeschränkung im Ort. Anstelle der Ortstafeln sollen dann eben Beschränkungszeichen aufgestellt werden, daß insbesondere auf der B 466 vor der Kreuzung beim „Hirsch“ und der Fußgängerunterführung der viel zu schnell ankommende Verkehr von der Autobahn verlangsamt werde.
- e) Wiederholt vorgetragene Anträge des Gemeinderats, in Gosbach bei Einmündungen der Alten Steige in die Unterdorfstraße und der Magnusstraße in die Drackensteiner Straße Verkehrsspiegel aufzustellen, sind bei Verkehrsschauen immer abgelehnt worden. Der Gemeinderat habe die Entscheidungen nicht verstanden und wolle sie nicht hinnehmen. Als letzten Punkt einer langen Aussprache mit dem Gemeinderat bat der Bürgermeister Herrn Pfahler, auch dazu Stellung zu nehmen. Er erklärte, mit der konkreten Situation nicht vertraut zu sein. Ganz allgemein aber sollen Verkehrsspiegel nur dort aufgestellt werden, wo sie zur Verbesserung wirklich beitragen können. Nicht überall ließen sich die notwendigen Sichtverbindungen über den Spiegel darstellen. Ein Spiegel sei nur sicher für einen gleichbleibenden Verkehrsteilnehmer, der die Gegebenheiten genau kenne. Nur bei extrem schlechten Sichtverhältnissen sollten Spiegel aufgestellt werden. Es sei besser, sich in die Straße hineinzutasten, als auf Verkehrsspiegel zu vertrauen. Ein Problem sei in unserer Gegend mit langen Wintern die Gefahr des Beschlagens und Zufrierens der Spiegel. Geradezu gefährlich sei ein teilweises Beschlagen, wenn im Spiegel ein unvollständiges Bild entstehe. Herr Pfahler erklärte sich aber bereit, bei nächstbietender Gelegenheit auf die Anträge konkret einzugehen.

Schließlich dankte der Gemeinderat Herrn Pfahler für seine Teilnahme an der Sitzung. Seine Bereitschaft, auf die Anträge der Gemeinde einzugehen, läßt auf bessere Übereinstimmung hoffen.

Änderung und Berichtigung der polizeilichen Umweltschutzverordnung v. 28.7.1977

Nach Rechtsprüfung der Polizeiverordnung vom 28.7.1977 hat der Gemeinderat einer Berichtigung und Änderung zugestimmt:

Auf die nachfolgende öffentliche Bekanntmachung wird hingewiesen.

Polizeiverordnung

zum Schutz gegen Lärmbelästigung, umweltschädliches Verhalten, Schutz der öffentlichen Grün- und Erholungsanlagen, zur Rattenbekämpfung und über das Anbringen von Hausnummern (Polizeiliche Umweltschutzverordnung).

Auf Grund von § 10 Abs. 1 in Verbindung mit § 1 Abs. 1 des Polizeigesetzes für Baden-Württemberg wird mit Zustimmung des Gemeinderats vom 24.11.1977 die nachstehende Berichtigung und Änderung der Polizeiverordnung vom 28. Juli 1977, öffentlich bekannt gemacht im Mitteilungsblatt vom 4. August 1977, Nr. 31/1977, verordnet:

§ 1 Berichtigungen

Die öffentlich bekanntgemachte Polizeiverordnung vom 28. Juli 1977 wird wie folgt berichtigt:

- (1) In § 14 Abs. 2 muß es richtig lauten: „i.S. des § 18 dieser Polizeiverordnung...“
- (2) In § 15, Satz 1 ist nach dem Wort „gelagert“ einzufügen: „verarbeitet“
- (3) In § 26 Abs. 1 und 3 ist die Paragraphenangabe § 22 in § 20 zu berichtigen.

- (4) In § 28 Abs. 3 ist das Wort „und“ zwischen den Worten Sicherheit und Ordnung zu ersetzen durch „oder“.
- (5) In § 30 Abs. 2 ist die Paragraphenangabe § 27 in § 29 zu berichtigen.

§ 2 Änderungen

- (1) § 16 ist zu streichen und zu ersetzen durch:
§ 16
Aufstellen von Zelten und Wohnwagen
- (1) Zelte und Wohnwagen dürfen außerhalb baurechtlich genehmigter Campingplätze zum Aufenthalt von Menschen nicht aufgestellt werden, wenn nicht nachweisbar die sanitären Einrichtungen eines benachbarten Gebäudes benutzt werden. Grundstücksbesitzern ist es untersagt, ihre Grundstücke dafür zur Verfügung zu stellen oder Verstöße gegen Satz 1 zu dulden.
- (2) Die Vorschriften des Naturschutzgesetzes und des Landeswaldgesetzes bleiben unberührt.
- (2) Der seitherige § 7 wird unterteilt in Abs. 1 und als Abs. 2 wird neu angefügt:
„(2) Die Vorschriften nach dem Immissionsschutzrecht bleiben unberührt.“
- (3) Die Bestimmungen in § 19 Abs. 1 Ziff. 15 und in § 30 Abs. 1 Ziff. 32 werden gestrichen.
- (4) In § 30 Abs. 1 Ziff. 14. wird „Führer eines Hundes“ in „Führer eines Tieres“ geändert.
- (5) In § 30 Abs. 1 Ziff. 16 wird das Wort „camp“ gestrichen und ersetzt durch die Worte „Zelte oder Wohnwagen aufstellt oder als Grundstücksbesitzer deren Aufstellung erlaubt oder duldet“.

§ 3 Inkrafttreten

Diese Änderung der Polizeiverordnung tritt am Tage nach der öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

Bad Ditzgenbach, den 1.12.1977 Bürgermeisteramt:
(gez.) Zankl

Vollzug des Bebauungsplans „Jakobsweg“

Nach Genehmigung und öffentlicher Bekanntmachung des Bebauungsplans „Jakobsweg“ ist der Gemeinderat bereit, den rechtsverbindlichen Bebauungsplan zu vollziehen. Dazu fehlt lediglich die Schaffung der öffentlichen Erschließungsstraße. Deshalb muß die Gemeinde die Grundstücksflächen für den Jakobsweg erwerben.

Für den Erwerb eignet sich nach Ansicht des Vermessungsamts die gesetzliche Baulandumlegung nicht, weil nur Straßenflächen benötigt, aber Bauland nicht geordnet werden müsse. Dieser Ansicht stimmte der Gemeinderat zu und will nochmals versuchen, die Straßenflächen im Einvernehmen mit den Grundstückseigentümern freihändig zu erwerben. Der Gemeinderat sucht eine gütliche Lösung und hofft, daß mit einem überprüften Kaufpreisangebot das Ziel erreicht werden kann.

Berichtigung

In der Veranstaltungsübersicht im Mitteilungsblatt Nr. 43 vom 27. Oktober 1977 muß es richtig heißen:

Grundschule Bad Ditzgenbach, Kinderfest am 27.5.1978

Die Gemeinde gratuliert:

Aus dem Ortsteil Auendorf:

Frl. Anna Frey, Ditzgenbacher Str. 6,
am 1.12. zum 74. Geburtstag
Herrn Karl Neubrand, Göppinger Str. 10,
am 3.12. zum 71. Geburtstag
Frau Anna Eckert, Kirchstr. 5,
am 6.12. zum 77. Geburtstag

Aus dem Ortsteil Gosbach:

Frau Maria Alt, Wiesensteiger Str.3,
am 1.12. zum 89. Geburtstag
Frau Katharina Baumann, Hauffstr. 14,
am 2.12. zum 82. Geburtstag
Herrn Franz Baumann, Unterdorfstr. 7.
am 2.12. zum 74. Geburtstag
Frau Maria Schober, Bergstr. 22,
am 7.12. zum 73. Geburtstag

Sprechtag für Angestelltenversicherte im Monat Dezember 1977

Der Prüfbeauftragte der BfA, Herr Prassek, hält im Monat Dezember 1977 folgende Sprechtag ab:

Donnerstag, 8.12. in Göppingen, Landratsamt, Zi. 108
Montag, 12.12. in Ebersbach von 9.00-12.00 Uhr
Montag, 12.12. in Waldhausen von 13.30-15.30 Uhr
Dienstag, 13.12. in Geislingen, Heidenheimer Str. 28
Donnerstag, 22.12. in Göppingen, Landratsamt, Zi. 108

Die Sprechtage in Göppingen und Geislingen werden jeweils in der Zeit von 9.00 bis 12.00 Uhr und von 13.30 bis 15.30 Uhr abgehalten. Allen Versicherten der Rentenversicherung der Angestellten wird damit Gelegenheit gegeben, ihre Versicherungsunterlagen überprüfen und sich in allen Fragen ihrer Rentenversicherung kostenlos beraten zu lassen.

Zuchtviehversteigerung in Riedlingen (Donau) am 7. und 8. Dezember 1977

Zeitplan: MITTWOCH, 7. Dezember 1977
12.00 Uhr Körnung und Prämierung
DONNERSTAG, 8. Dezember 1977
9.00 Uhr VERKAUF

Großauftrieb: 480 Tiere
100 Bullen, 100 Kühe, 70 Kalbinnen, 10 Rinder, 200 Kälber
Auftrieb nur aus staatlich anerkannten tbc-, bang und Leukose unverdächtigen Beständen.
Das große Angebot bietet sehr gute Einkaufsmöglichkeiten zu günstigen Preisen!
Verband oberschwäb. Fleckviehzuchtvereine e.V. Ulm

Ärztlicher Sonntagsdienst

3./4.12.1977 Dr. Jung, Deggingen, Tel. Degg. 332

Sonntagsdienst der Apotheken

3./4.12.1977 Apotheke Wiesensteig

Kirchliche Mitteilungen

Katholische Kirchengemeinde Bad Ditzgenbach

Gottesdienste vom 3. Dezember bis 10. Dezember 1977

Samstag, 3. Dezember
14.00 Uhr Beichtgelegenheit
19.00 Uhr Sonntag-Vorabendmesse
hl. Messe für Georg Ostberg mit Sohn Georg

Sonntag, 4. Dezember - 2. Adventssonntag
9.00 Uhr Meßfeier mit Predigt
10.15 Uhr Gottesdienst in Drackenstein
14.00 Uhr Altenfeier in der Festhalle Gosbach

Montag, 5. Dezember
18.30 Uhr hl. Messe für Josef Schweizer (Val.)

Dienstag, 6. Dezember
18.30 Uhr hl. Messe für Eugen Bucher mit Sohn Eugen.

Mittwoch, 7. Dezember
18.30 Uhr hl. Messe für Hermann u. Maria Scheurle

Donnerstag, 8. Dezember - Maria Unbefleckte Empfängnis
7.45 Uhr Schülergottesdienst
hl. Messe nach Meinung

Freitag, 9. Dezember
7.45 Uhr hl. Messe zum Trost der armen Seelen

Samstag, 10. Dezember
14.00 Uhr Beichtgelegenheit
19.00 Uhr Sonntag-Vorabendmesse
hl. Messe für Sebastian Hiesserer

Besinnliche Gedanken zur Altenfeier

Die beiden Hände: Die kleine Hand - Die große Hand

Und es sagte die große Hand zur kleinen Hand:
Du kleine Hand, ich brauche dich,
damit ich nach Hasten und Lasten der Tage
einmal ausruhen kann und gelöst sein und feiern,
hingegen an Sonne und Wind.
Ich möchte lernen von dir
das so lange vergeß'ne Vertrauen:

Einer ist da,
der mich hält und führt und begleitet!
Mit dir möchte ich wieder ein Gebet versuchen,
das sich bittend dem hingibt,
in dessen Treue wir alle geborgen sind,
auch die Zweifler.

Ich bitte dich:

Wenn ich verkrampft bin in Zorn und Verzweiflung,
müde und matt von den Niederlagen des Tages,
sei bei mir wie heute,
einfach hingehalten und offen,
daß meine Schatten vertrieben werden vom Licht.
Du kleine Hand,
zeige mir immer wieder das Wunder,
daß wir alle unsagbar geliebt sind.

(Aus Gerhard Kiefel, „Solange du da bist“)

Katholische Kirchengemeinde Gosbach

Samstag, 3. Dezember

8.00 Uhr Zweiter Trauergottesdienst für Helga Kostovitz.

14.00 Uhr Beichtgelegenheit

18.30 Uhr Sonntagsgottesdienst am Vorabend:

für Maria Rießler + Peter Walter

Sonntag, 4. Dezember - 2. Sonntag im Advent-

7.30 Uhr Frühmesse: Jahrtagsmesse für Johann
und Anna Schneider

9.30 Uhr Hauptgottesdienst: für Albrecht Müller (Senior)

14.00 Uhr Altenfeier in der Turnhalle

Montag, 5. Dezember

7.30 Uhr hl. Messe für Bernhardine Stehle

Dienstag, 6. Dezember - Hl. Nikolaus, Bischof-

18.30 Uhr Gest. Jahrtagsmesse für Adam Schmidt

Mittwoch, 7. Dezember

-Hl. Ambrosius, Bischof und Kirchentelehrer-

7.30 Uhr hl. Messe für Anna Schweizer (Schwester Helene)

Donnerstag, 8. Dezember

- Maria Erwählung (Maria ohne Erbsünde empfangen) -

7.30 Uhr hl. Messe für Wendelin und Sofie Schweizer

Freitag, 9. Dezember

7.30 Uhr hl. Messe für Oskar Kottmann

Gut gelungener Gemeindenachmittag:

Der Gemeindenachmittag mit Basar ist wieder ein voller Erfolg geworden! Das verdanken wir zuerst den vielen Frauen der Gemeinde, die sich, zum Teil auch mit ihren Männern, unermüdlich eingesetzt haben um so viele Basar-Sachen aller Art beisammen zu bringen. Auch in dem Kindergarten hat man sehr fleißig gebastelt. Allen Spendern von Kuchen und den vielen Helferinnen und Helfern herzlichen Dank für ihre Mühe und Dienstbereitschaft!

Die Musikkapelle Gosbach und diesmal auch die Jugendkapelle Unterlenningen sorgten für gute Unterhaltung zur Freude der Gemeinde.

Der Erfolg dieser Veranstaltung ist aber nicht zuletzt den zahlreichen Besuchern zu verdanken, auch von auswärts durften wir welche begrüßen. So wird gezeigt, wie man „eine gute Sache“ unterstützt! Vergelt's Gott! Aber sehr wichtig dabei ist auch daß die Gemeinde wieder einmal gemütlich zusammensitzt und einen schönen Nachmittag erleben darf!

Adventsgestecke:

Auf diesem Weg sei herzlicher Dank gesagt den Frauen, die sie gebastelt (haben) und den Gemeindegliedern, die sie als Adventsschmuck im Haus und zu einem guten Zweck gekauft haben.

Beichtgelegenheit für die Schulkinder:

Als Vorbereitung auf Weihnachten ist für die Schulkinder Beichtgelegenheit gegeben an den 3 kommenden Samstagen jeweils um 14.00 Uhr und zwar in dieser Reihenfolge:

Klasse IV + V - VI + VII - VIII. + IX.

Die Kinder, die andere Schulen besuchen, sollten sich bei ihrem entsprechenden Jahrgang anschließen. Die Eltern möchten, bitte, ihre Kinder rechtzeitig darauf hinweisen. Danke!

Evangelische Kirchengemeinde Auendorf

WOCHENSPRUCH:

Sehet auf und erhebet eure Häupter,
darum daß sich eure Erlösung naht.

Lukas-Evangelium 2, 28

GOTTESDIENSTE:

Sonntag, 4. Dezember - 2. Sonntag im Advent-
10.00 Uhr Kinderkirche im evang. Gemeindezentrum
10.15 Uhr Gottesdienst (Pfr. Förster)

KIRCHENWAHLEN AM 4. DEZEMBER 1977

„Wer wählt zählt.“



Zur Wahl gehören geeignete Kandidaten -
die haben wir gefunden.

Zur Wahl gehören zahlreiche Wähler -
die suchen wir jetzt.

Darum die herzliche Bitte: Lassen Sie Ihre
Stimme nicht verfallen, wählen Sie!

Nutzen Sie die Möglichkeit zur Mitverant-
wortung. Ihre Stimme entscheidet mit, was

in den nächsten Jahren in unserer Auendorfer Kirchengemeinde, aber auch in der Württ. Evang. Landeskirche geschieht.

Kurzmeldungen zur Wahl

Gewählt wird am 2. Adventssonntag 1977 nach Schluß des Gottesdienstes bis 16.00 Uhr im evang. Gemeindezentrum Auendorf. Die Wahlbenachrichtigung ist zusammen mit den beiden Stimmzetteln zur Wahl mitzubringen. Briefwähler mögen bitte die Hinweise beachten, die auf der Rückseite des Briefwahl-scheines abgedruckt sind. Der Wahlbrief muß bis zur Schließung des Wahllokals beim Wahlausschuß eingegangen sein. Gemeindeglieder, denen der Weg zum Wahllokal zu beschwerlich ist, können dennoch ihre Stimme persönlich abgeben: für sie ist ein Fahrdienst eingerichtet. Das Auto kann über die Rufnummer 5273 angefordert werden.

Wahlergebnis

Das Wahlergebnis wird unmittelbar nach Schließung des Wahllokals ermittelt und etwa gegen 19.30 Uhr bekanntgegeben.

Die Namen der künftigen Kirchengemeinderäte werden im Schaukasten bekannt gemacht. Ab 20.00 Uhr kann das Wahlergebnis über die Rufnummer 5273 erfragt werden.

Noch eine letzte Bitte:

Denken Sie daran, daß die Frauen und Männer, die am 2. Advent gewählt werden, für unsere Kirchengemeinde in den nächsten sechs Jahren wichtige Entscheidungen zu treffen haben. Darum brauchen sie für ihr Amt - das sie stellvertretend für uns alle wahrnehmen - das Vertrauen, die Mitarbeit und vor allem die Fürbitte der Gemeindeglieder.

Ein sichtbares Zeichen unseres Vertrauens ist die Teilnahme an der Wahl. Ein sichtbares Zeichen unserer Wertschätzung ist jede einzelne Stimme. Ein sichtbares Zeichen für eine lebendige Gemeinde ist eine hohe Wahlbeteiligung.

Denn: „wer wählt - zählt“.

Adventsbar

Auf den Tag genau ein Jahr nach der Einweihung fand der 2. Auendorfer Adventsbazar in den Räumen des Gemeindezentrums statt. In vielen Wochen war der Auendorfer Frauenkreis mit den Vorbereitungen beschäftigt, so daß die originellen und aparten Sachen bald verkauft waren. Dem bewährten Team der Küchenfeen war es zu verdanken, daß die Bewirtung vorzüglich klappte. Wieder einmal stellten viele Auendorfer Frauen ihre Backkünste als Spende der Kirchengemeinde zur Verfügung. Dafür herzlichen Dank!

Christliche Pfadfinderschaft Deutschlands

Das Zeltlager der Pfadfinder bei Eis und Schnee erwies sich als besonderer Anziehungspunkt für unsere Jugend.

Die auf altdeutsche Art am offenen Feuer gebackenen Waffeln fanden reißenden Absatz. Das große Interesse an der Pfadfinderarbeit berechtigt zu der Hoffnung, daß Auendorf bald selbst eine eigene Pfadfindersippe stellt.

Der Erlös des Adventsbazars kommt dem Frauenkreis, der Pfadfinderarbeit in Auendorf und dem Syr. Waisenhaus in Beirut zugute.

ADVENTSGRUSS

Als vorweihnachtlichen Gruß des Auendorfer Frauenkreises erhalten alle älteren Gemeindeglieder, die gehbehindert sind, ein Blumengesteck.

Auf diese Weise soll auch unseren Kranken ein Adventslicht ins Haus gebracht werden.

ORTSWAHLAUSSCHUSS

Donnerstag, 1. Dezember 20.00 Uhr Sitzung des Ortswahl-ausschusses

POSAUNENCHOR
Dienstag, 6. Dezember: 20.00 Uhr Chorprobe

HELFEKREIS
Dienstag, 6. Dezember: 19.00 Uhr Helferkreis der Kinderkirche

KINDERKIRCHE
Mittwoch, 7. Dezember: 17.00 Uhr Probe des Singspiels

Evangelische Kirchengemeinde Deggingen

Wochenspruch:
Sehet auf und erhebet eure Häupter darum, daß sich eure Erlösung naht. Lukas-Evgl. 21,28

Freitag, 2. Dezember
15.00 Uhr ADVENTSNACHMITTAG der Senioren im GEMEINDEHAUS weitersagen - nicht vergessen!!!!

Samstag, 3. Dezember
14.00 Uhr Sitzung des Ortswahlausschusses samt Stellvertreter im Gemeindehaus

Sonntag, 4. Dezember - 2.ADVENT
9.15 Uhr Gottesdienst in der Christuskirche (Pfr.Metelmann)
Predigttext: 2.Thessalonikerbrief 3, 1-5
Die Kollekte ist für die eigene Gemeindefarbeit bestimmt. Gleichzeitig Kinderkirche im Gemeindehaus.

10.00 - 16.00 Uhr
WAHLEN ZUM KIRCHENGEMEINDERAT und zur LANDESSYNODE



Alle Gemeindeglieder sind aufgerufen, von ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen. Die Kandidaten benötigen für ihre Arbeit in den nächsten 6 Jahren eine möglichst breite Vertrauensbasis, welche sich durch eine entsprechende Wahlbeteiligung ausdrücken kann. Es besteht die Möglichkeit der Briefwahl, von der schon viele aus unserer Gemeinde Gebrauch gemacht haben.

Wer am Wahltag verhindert ist, kann noch bis Freitag, 2.12., beim Ev.Pfarramt schriftlich oder mündlich die Briefwahl beantragen. Der Wahlbrief muß sodann spätestens am Wahltag bis 16.00 Uhr beim Ortswahlausschuß im Gemeindehaus, Ditzbacher Str. 62, eingegangen sein. Es sind in unserer Gemeinde 6 Kirchengemeinderäte zu wählen. Folgende Kandidaten wurden von der Gemeinde vorgeschlagen und stellen sich zur Wahl:

Bölstler, Heinz-Albert
Brost, Wolfgang
Dinger, Paul
Dirks, Günter
Förster, Jörg
Glaser, Siegfried
Herrmann, Ursula
Kreh, Dorothea
Maier, Hannelore
Peylo, Brunhilde

Die Reihenfolge auf dem Stimmzettel ist nach der Wahlordnung durch den Ortswahlausschuß durch das Los bestimmt worden.

Nicht gekennzeichnete Stimmzettel sind ungültig!
Jeder hat 6 Stimmen. Den Bewerber, der gewählt werden soll, soll durch ein Kreuz in dem Kästchen vor dessen Namen gekennzeichnet werden. Einzelnen Bewerbern können auch zwei Stimmen gegeben (aber nicht mehr als zwei) werden. In diesem Fall soll die Zahl 2 in das Kästchen vor dem betreffenden Namen gesetzt oder 2 Kreuze angebracht werden. INSGESAMT dürfen aber nur 6 Stimmen vergeben werden. Bei der Wahl zur LANDESSYNODE gehört unsere Gemeinde zum Wahlkreis Göppingen-Geislingen, in dem 2 Laien und 1 Theologe und ebensoviel Ersatzmitglieder zu wählen sind. Folgende Bewerber stellen sich zur Wahl:

Wahlvorschlag 1, Lebendige Gemeinde:
als Laien: Keller, Gerhard und von Wiedebach, Ursula
als Theologe: Scheffbuch, Klaus
Wahlvorschlag 2, Christen Miteinander:
als Laien: Müller, Maria Katharina und Roitsch, Dieter
als Theologe: Vöhringer, Gerhard

Ersatzmitglieder für die Landessynode sind diejenigen, die nach dem gewählten Synodalen die meisten Stimmen erhalten haben.

Jeder hat für den Theologen 1 Stimme, für die Laien 2. Dabei können Bewerber aus verschiedenen Wahlvorschlägen gekennzeichnet werden; einem Laienbewerber können auch 2 Stimmen gegeben werden.

Mittwoch, 7. Dezember
15.30 Uhr Jungschar im Gemeindehaus
20.00 Uhr Bibelabend im Gemeindehaus
Freitag, 9. Dezember
18.00 Uhr Jugendkreis im Gemeindehaus
Samstag, 10. Dezember
17.00 Uhr ADVENTSMUSIK in der Christuskirche
Es spielt ein Quartett des Göppinger Kammerorchesters mit Orgelbegleitung.
Werke von Mozart, Pez, Mendelssohn, Bach, Buxtehude
Eintritt frei, um ein Unkostenbeitrag wird gebeten.

Öffnungszeiten der Ev.Gemeindebücherei im Pfarrhaus

Dienstags von 10.00 - 11.00 Uhr
Samstags von 10.30 - 12.00 Uhr

Sprechstunde von Pfr.Metelmann, im Pfarrhaus
Samstags von 10.30 - 12.00 Uhr oder jederzeit nach persönlicher Absprache (07334/294)

Vereinsnachrichten

Freiwillige Feuerwehr Bad Ditzbach



Die Freiwillige Feuerwehr nimmt wieder Jugendliche zum Feuerwehrdienst auf. Interessenten sollten sich beim jeweiligen Löschzugführer melden.

Löschzug Gosbach

Montag, 5. Dezember: Übungsabend um 19.00 Uhr
Antreten am Magazin
Wer doppelte Uniformteile oder Ausrüstungsgegenstände besitzt, sollte dies unbedingt mitbringen.

Der Löschzugführer

Schwäbischer Albverein e.V.

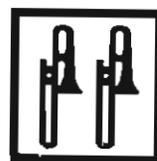


Ortsgruppe Bad Ditzbach

Am kommenden Sonntag, dem 4.Dez. 1977, ist unsere Albyereinshütte geöffnet.

Der Hüttenwart

Posaunenchor Auendorf



Zur Kirchengemeinderatswahl:

Dr' Posaunenchor isch koi oigener Verei'
Er isch a Toil der Kirchagmoi.
Drom send zwoi Leut' von ons aufgestellt,
Wo mir dr A'sicht send, daß se werret gwählt.

Wer also für dr Posaunachor will ei'gstellt sei'
Der wähl au onse zwoi Manna nei'

1. Erwin Straub
2. Willi Frasch

Der Dirigent: G.Lamparter

Turn- und Sportverein Gosbach 1924 e.V.



Am kommenden Freitag, dem 2.12.77, um 20.00 Uhr findet im Vereinsheim eine Ausschusssitzung statt. Dazu laden wir alle aktiven Fußballspieler herzlich ein. Der Vorstand bittet um pünktliches Erscheinen.

Knabenturnen:

Das Knabenturnen fällt diese Woche Freitag aus.

Tischtennis-Ergebnis

Jugend I verlor gegen Weiler 7 : 5.

Jugend II spielt am kommenden Samstag in Winzingen.

Fußball-Abteilung FC Rechberghausen -TSV Gosbach 1:1
Gosbach begann, bei völlig indiskutablen Platzverhältnissen, aus

einer verstärkten Deckung und hatte in den Anfangsminuten durch schnell vorgetragene Konterangriffe, die Möglichkeit in Führung zu gehen. Es dauerte jedoch bis zur 25. Minute, ehe Skrlin im Anschluß an einen Freistoß die 1 : 0 Führung gelang. Doch bereits 3 Min. später mußte Gosbach nach einer Unaufmerksamkeit in der Deckung den Ausgleich hinnehmen. In der 2. Spielhälfte kamen die Gastgeber stark auf und schnürten die Gäste in ihrer Hälfte ein, kamen aber gegen die gut spielende Abwehr der Gosbacher nur zu wenigen Torgelegenheiten. In den letzten 10 Min. konnte Gosbach das Spiel wieder offen gestalten und besaß jetzt ihrerseits durch schnelle Angriffe einige klare Möglichkeiten, die jedoch durch viel Pech und gute Torwartleistungen verhindert wurden.

Am Sonntag, kommt der FC Uhingen nach Gosbach. Uhingen hat in der laufenden Saison bereits neunmal Unentschieden gespielt. Es bleibt zu hoffen, daß der Gosbacher Mannschaft endlich wieder ein Heimsieg gelingt!
Anspiel: 1. Mannschaft 14.30 Uhr,
2. Mannschaft 12.45 Uhr.

FSV Bad Ditzenbach

Die Begegnung gegen Holzheim fiel den schlechten Platzverhältnissen zum Opfer.
Kommenden Sonntag muß der FSV nach Kuchen. Die Kuchen verloren am Sonntag in Boll mit 2 : 0 und sind zur Zeit nicht mehr in Bestform. Der FSV muß in diesem Spiel alles geben, um vielleicht einen Teilerfolg zu erkämpfen.

Hallo liebe Kinder!

Am Samstag, dem 3.12.77, kommt der Nikolaus! des FSV um 16.00 Uhr ins Gemeindehaus bei der Kath. Kirche. Hierzu laden wir Euch alle mit Euren Eltern recht herzlich ein!

Der Nikolaus hat in seinem Sack für Euch alle ein kleines Mitbringsel. Bis Samstag grüßt Euch der Nikolaus des FSV. Unkostenbeitrag: pro Kind 1.- DM.

Am Sonntag ist das Clubheim nur morgens geöffnet!

Schützengesellschaft Auendorf e.V.

Liebe Schützenkameraden, und alle am Schießsport Interessierten!

Am Sonntag, dem 11.12.77, findet im Schützenhaus unser alljährliches Geflügelschießen statt, zu dem wir die ganze Bevölkerung recht herzlich einladen möchten!

Folgende Preise sind zu gewinnen:

2 Gänse, 2 Truthähne, 5 Enten, 1 Hase, ca. 30 - 40 Hähnchen!

Auf der Blattlscheibe kommen mindestens 15 Preise zur Verteilung, bei der Punkscheibe, kann jeder Schütze die Anzahl der Hähnchen erschießen; die er gerne mit nach Hause nehmen möchte!!!

Wertung:

Blattlscheibe der beste Tiefschuß mit der geringsten Teilerzahl ist 1. usw.

Punkscheibe: 10er 2 Punkte, 9er und 8er 1 Punkt. 10 Punkte = 1 Hähnchen

Schießzeit von 9.00 - 15.00 Uhr. Bei entsprechender Beteiligung kann die Schießzeit vom Veranstalter verlängert werden.

Aufgrund unseres Lichtfestes, kommt noch die von Vorstand Heinz Späth gestiftete und dem Auendorfer Volkskünstler Emil Raaf gemalte Ehrenscheibe zum Beschuß!

Diese Scheibe bleibt im Besitz des Vereins und wird mit dem Namen des Schützen, der den besten Tiefschuß aufs rote Blatt abgegeben hat, bezeichnet und im Schützenhaus belassen! Der Nachkauf für diese Scheibe ist unbeschränkt und soll ein Beitrag für die erheblichen Kosten sein, die der Verein für die Elektrifizierung des Schützenhauses aufgebracht hat. Deshalb, liebe Gönner und Schützen, laßt es Euch nicht entgehen und besucht die Schützengesellschaft Auendorf recht zahlreich! An diesem Tag wird unsere Schützhkameradin Erika Frietsch die hungrigen Mäuler mit Rippe und Kraut versorgen!

Zur Vermählung unseres Schützenkameraden Manfred Rösch, gilt diesem und seiner Frau der allerherzlichste Glückwunsch der Schützengesellschaft!!!

Die Vereinsleitung

Liebe Schützenkameraden!

Am Sonntag, dem 4. Dezember 77 ist wieder Rundenwettkampf. Unsere I. Mannschaft muß nach Wiesensteig u. unsere II. Mannschaft empfängt die Schützenkameraden aus Eschenbach. Die Vereinsleitung wünscht beiden Mannschaften „Gut Schuß“!!!

Ulmer Theater - Fremdenmiete M 2

Nächste Vorstellung : Mittwoch, 7. Dez. 1977
Kinder der Sonne, Schauspiel von Maxim Gorki

Abfahrt in Deggingen: 18.40 Uhr

Aktion Nikolaus am 5. und 6. Dezember

Die Wiesensteiger Jugendclubs veranstalten auch in diesem Jahr wieder eine Aktion Nikolaus. Sankt Nikolaus und Knecht Ruprecht kommen auch in Ihr Haus, in Ihre Familie, wenn Sie es wünschen. Melden Sie den gewünschten Besuch bitte bei Helmut Poloczek, 07335/7219 an.

Der Besuch kostet nichts. Es wird jedoch um eine Spende für die Hungernden in der Dritten Welt gebeten.

Wiesensteiger Jugendclubs

C D U - Kreisverband Göppingen

Sprechstunde des CDU-Bundestagsabgeordneten Dr. Manfred Wörner



Die nächste öffentliche Sprechstunde unseres Bundestagsabgeordneten Dr. Manfred Wörner findet am Samstag, 10. Dez. 1977, von 9.30 - 11.00 Uhr in Göppingen, Pfarrstr.42, Kreisgeschäftsstelle der CDU, statt.

C D U
Kreisverband Göppingen

Was sonst noch interessiert

Gewappnet gegen Winter-Tücken

Der Winter ist noch immer eine besondere Jahreszeit gerade für Autofahrer: Dunkelheit, Nässe und Glätte bergen erhöhte Gefahren. Jeder Fahrer muß sich jetzt in Ausrüstung und Fahrweise auf die unwirtliche Jahreszeit einstellen. Zur Ausrüstung gehört dabei

- ein Besen, um Schnee von Kühlerhaube und Dach zu entfernen;
- ein Eiskratzer, mit dem man die Scheiben ganz freilegt, bevor man startet;
- möglichst ein Enteiser (Schloß-Spray), damit man überhaupt in den (unter der Laterne geparkten) Wagen hinein kann.

Das Anlassen des Motors in klirrender Kälte kann einen vor besondere Probleme stellen. Wichtig ist, daß Zündanlage, Startautomatik („Choke“) und vor allem die Batterie in gutem Zustand sein müssen, daß dünnflüssiges Winteröl eingefüllt sein muß.

Wenn der Motor läuft, kommt es darauf an, die Scheiben möglichst schnell frei von Beschlag zu bekommen. Hierzu:

- Heizung und Gebläse voll einschalten,
- alle Warmluft auf die Windschutzscheibe richten,
- Heckscheiben-Heizung einschalten,
- bei sehr großer Kälte linkes Seitenfenster herunterdrehen und nach draußen ausatmen.
- niemanden lange vor der Abfahrt in den Wagen steigen lassen,
- nasse Mäntel ausziehen.

Nässe und vor allem Schmuddelwetter stellen höchste Ansprüche an Scheibenwischer und -wascher. Daher ist an neue Wischerblätter und an ein Frostschutzmittel zu denken. Auch die Scheinwerfer und Rückleuchten müssen immer wieder saubergewischt werden - nötfalls mit Schnee.

Arbeitskreis Verkehrssicherheit Baden-Württemberg

SUCHE GEBRAUCHTE FERNSTEUERUNG

für Boote und Autos

Telefon: 07161 / 3 81 89 ab 18.00 Uhr

Der erste Schnee



Ein kühner Sprung aus sommerlichen Temperaturen in die kühlere Jahreszeit. Der erste Schnee verzaubert die Landschaft und fordert zu den verschiedensten Aktivitäten auf.

Für eine Schneewanderung braucht man nicht allzuviel an Ausrüstung. Trotzdem sollten wasserdichte Schuhe, warme Kleidung, Kopfbedeckung und Handschuhe nicht vergessen werden.

Sind Kinder dabei, dauert es meist nicht

lange, bis die ersten „Bälle“ fliegen. Im Nu ist die schönste Schneeballschlacht im Gange. Im Nahkampf gibt es eine Schneevollwäsche gratis.

Hat man genug getobt, ist es an der Zeit, einen prächtigen Schneemann zu bauen. Der erste Schnee eignet sich meist besonders gut dafür.

Wirklich, haben Sie noch nie einen gebaut? Dann aber los! Erst einen kleinen

Ball in der Hand formen - aber nicht wie wieder mit Werfen anfangen - ihn auf dem schneebedeckten Boden rollen und drehen, bis er die richtige Größe hat. Ein „Wohlstandsbauch“, eine zweite Kugel für den Kopf und zur Krönung des Meisterwerks noch ein alter Hut, zwei Augen und eine Mohrrübe als Nase. Und nachher ist Ihr Schneemann ein prächtiges Ziel für die nächste Schneeballschlacht!



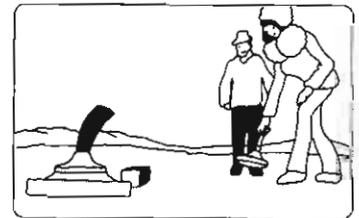
Warum nicht auch als Erwachsener mit einem ordentlichen Anlauf über gefrorenen Schnee schlittern? Gerade im Winterurlaub bieten sich hierfür so viele Gelegenheiten. Oder haben Sie es schon verlernt?



Eissport und andere Wintersportarten

Besser geht es natürlich mit Schlittschuhen, die man in Urlaubsorten mit Eisbahnen ausleihen kann. Aber auch vor dem Kauf eigener Schlittschuhe sollte man sich nicht scheuen. Sie sind preiswert, und bald wird man auch im Sommer auf Kunsteis gleiten können.

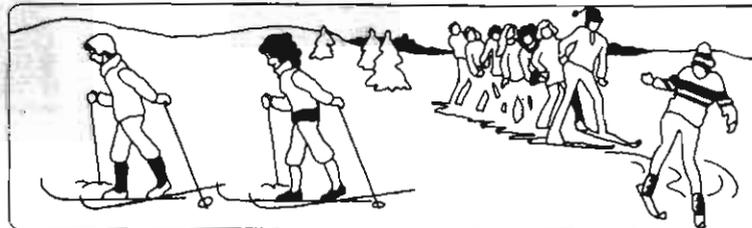
Für viele, speziell für ältere, ist Curling oder Eisstockschießen neben allem Vergnügen der rechte Ausgleich für „Sitzungen“ in rauchigen, wenn auch urgemütlichen Urlaubsorten. Sogar regelrechte Meisterschaften kann man veranstalten. Wer zahlt die nächste Runde?



Rodeln kann man bis ins Alter! Oma und Opa sollten den Enkel nicht nur mit dem Schlitten ziehen. Mit abfahren und abwechselnd „Zugferd“ spielen. Fühlt man sich am „Steuer“ sicherer, sollte man es einmal mit dem Skibob versuchen



Auf Skiern den Winter genießen



Und was braucht man zum Skifahren? Gute Ski mit Stahlkanten und Kunststoffbelag, Sicherheitsbindungen mit Fangriemen, sehr gute Skischuhe und warme, wasserabstoßende Skikleidung. Wie lernt man's? Am besten im Skikurs. Stemmschwung ist in acht Tagen zu lernen und schon macht das Skifahren Spaß.

Auch gute Skifahrer sollten nie eine Skitour alleine, ohne ausreichende Ausrüstung, Kenntnisse der Bergwelt und der genauen Witterungsverhältnisse unter

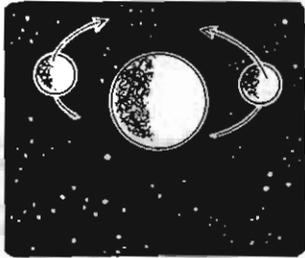
nehmen! Touren in der Gruppe sind viel interessanter und ungefährlicher. Auskünfte über Führungen erteilen alle Alpen- und Fremdenverkehrsvereine, die Bergwacht, sowie Ski- und Bergschulen.

Skiwandern oder Skilanglauf sind eigene Sportarten. Grundsätzlich unterscheiden sie sich vom Pistenfahren, muß man sich doch aus eigener Kraft vorwärtsbewegen. Anfänger sollten erst Skilaufen oder wandern, bevor sie sich auf die Piste begeben.

Benutzt wird der Langlaufski: leicht, schmal und ohne Kanten; Langlaufschuhe, ebenfalls leichter und billiger als Skischuhe; Kniestrümpfe aus Wolle und eine Bundhose; Hosenträger (Überflüssige Pfunde können verschwinden, wenn intensiv geübt wird).

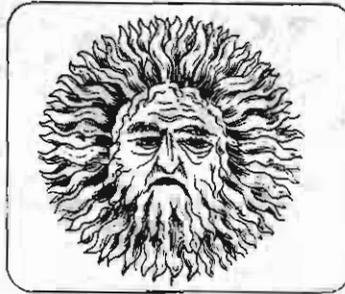
Die Technik? Beine nicht anheben, sondern nach vorne schieben, so als ob man mit Filzpantoffeln bei einer Schloßbesichtigung übers Parkett schlurft. Wichtig: Nicht gleich schnell laufen wollen!

Von Sonne, Mond und Sternen...



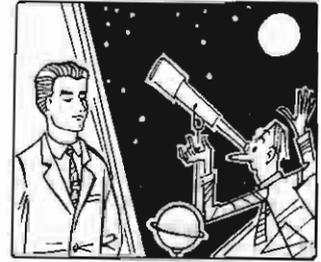
Der falsche Mond des Neptun

Mit der Erde kreisen noch einige andere Planeten um die Sonne, von denen einige, genau wie die Erde, einen oder mehrere Monde besitzen. Dabei umkreisen die Monde ihre Planeten in der gleichen Richtung, wie sich diese um ihre eigene Achse drehen. Daraus ergeben sich bestimmte Schlüsse für ihre Entstehungsgeschichte. Entweder hat sich eine kosmische Staubwolke zu Planeten und Monden verdichtet oder die Monde sind von den Planeten abgeschleudert worden. Nur der Planet Neptun macht eine Ausnahme. Seine beiden Monde laufen einander entgegengesetzt. Der „falsche“ Mond trägt den Namen Triton. Man nimmt sogar an, daß der Neptun nach einem dritten Mond hatte, der sich von ihm entfernt hat und heute als selbständiger Planet um die Sonne kreist. Es ist der Pluto. Eine Katastrophe muß hier einmal Umordnung geschaffen haben.



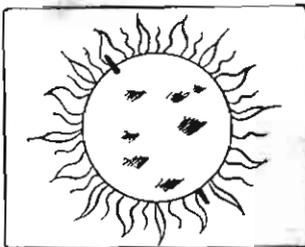
Wann wird die Sonne kalt?

Wie kann man das wissen? Nun, man kann aus dem Energievorrat der Sonne schon eine ungefähre Rechnung aufstellen. Die Strahlung der Sonne entsteht nicht nur aus einem gewissen, früher einmal gespeicherten Wärmeverrat, sondern aus der ständigen Umwandlung atomarer Energie in ihrem Innern. Wäre dies nicht der Fall, dann würde die Sonne nach höchstens zehn Millionen Jahren erloschen sein. In ihrem Innern wird laufend Wasserstoff in Helium umgewandelt, wobei eine Temperatur von 20 Millionen Grad herrscht. Aus einem einzigen Gramm Wasserstoff wird dabei eine Energie frei, die 170 000 Kilowattstunden entspricht und mit der ein Haushalt 120 Jahre auskommen könnte. Die Sonne besteht zu $\frac{3}{4}$ aus Wasserstoff, hat also noch einen ungeheuren Vorrat davon. Vergleicht man diesen mit der Energie, die die Sonne ständig ausstrahlt, dann ergibt sich ein wahrscheinliches Alter von 10 Milliarden Jahre.



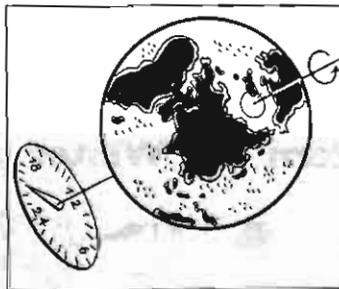
Liegt die Wahrheit in den Sternen?

Die Sterndeuter gründen ihre Vorhersagen auf die Stellungen der Planeten unseres Sonnensystems und auf die ihnen zugeschriebenen Eigenschaften. Die Planetennamen sind der Götterwelt des Altertums entnommen. Nun behaupten die Astrologen, daß die Planeten mit dem Namen auch die Eigenschaften jener Götter besitzen und stellen auch hieraus ihre Horoskope zusammen. Zum Beispiel bekam der Mars wegen seiner funkelnden Farbe den Namen des Kriegsgottes Mars. Weil er also „Mars“ heißt, muß er auch die Eigenschaften dieses Kriegsgottes besitzen. Muß ein Kind, daß man „Edelgard“ nennt, auch immer das Edle bewahren? Der Name bewirkt nach keine Eigenschaften. Selbst neuentdeckte Planeten wie Uranus, Neptun und Pluto, von deren „Wirkungsweise“ und „Charakter“ man noch gar keine Erfahrungen haben kann, werden in diesen Reigen einbezogen.



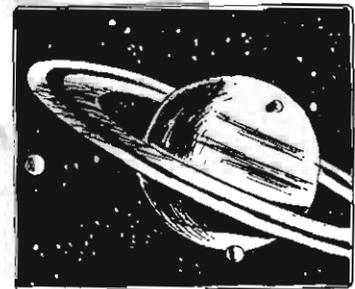
Das Magnetfeld der Sonne

Auch die Sonne besitzt, genau wie unsere Erde, ein Magnetfeld mit einem Nord- und einem Südpol. Wallte man sich, sofern das überhaupt möglich wäre, auf der Sonne mit Hilfe eines Magnetkompasses orientieren, dann würde man sich bald verirren. Während das Magnetfeld der Erde nahezu unveränderlich bleibt, ist das der Sonne einem steten Wechsel unterworfen. Man hat festgestellt, daß sogar der Südpol zum Nordpol wird und umgekehrt. Das geschieht immer dann, wenn die Zahl der Sonnenflecken ein Höchstmaß erreicht hat. Da dies alle elf Jahre der Fall ist, findet auch jeweils im gleichen Zeitraum ein Polwechsel statt. Man nimmt an, daß der Polwechsel mit den dauernd in rotierender Bewegung befindlichen glühenden Gasen der Sonnenoberfläche zusammenhängt, die genaue Ursache ist jedoch noch nicht geklärt.



Die Uhrzeit geht folsch!

Die Uhrzeit wurde nach der Umdrehung der Erde festgelegt. Eine vollständige Umdrehung bedeutet einen Tag, der 24 Stunden enthält, die Stunde zu 60 Minuten, die Minute zu 60 Sekunden. Damit scheint die Sache in Ordnung zu sein. Doch wer sagt uns, daß sich die Erde auch gleichmäßig dreht? Tatsächlich verläuft sie nicht ganz gleichmäßig. Zunächst wird eine geringe Verlangsamung festgestellt. In hundert Jahren macht das 0,016 Sekunden aus, was allerdings beim Zurückrechnen auf frühere astronomische Ereignisse doch ins Gewicht fällt. Ursache ist die Reibung des Wassers auf dem Meeresgrund. Dazu kommen unregelmäßige Schwankungen, deren Ursache im Erdinneren zu liegen scheint. Durch langjährige Summierung entstehen hier Abweichungen bis zu 30 Sekunden. Hinzu kommen noch meteorologisch bedingte, geringe jahreszeitliche Schwankungen.



Hatte die Erde zwei Monde?

Man vermutet, daß die Erde früher einmal zwei Monde gehabt hat. Einer kann durch eine unbekannte kosmische Katastrophe zerstört worden sein. Andere Planeten, die wie die Erde um die Sonne kreisen, besitzen ebenfalls Monde. Mars und Neptun werden von je zwei Monden umkreist. Uranus besitzt fünf Monde, während Saturn sogar von zehn Monden begleitet wird. Außerdem umkreist ihn ein mächtiger, flacher Ring aus Trümmerstücken. Den Rekord im Sonnensystem hält Jupiter, der ein ganzes Dutzend Monde um sich hat. Es sind größere und kleinere dabei. Die größeren kann man sogar mit einem guten Feldstecher erkennen. Merkur, Venus und Pluto kreisen einsam um die Sonne. Sie besitzen keinen Mond. Alle Monde erzeugen auf ihren Planeten Sonnenfinsternisse wie unser Erdmond, und sie unterliegen ebenfalls den Gesetzen von Zu- und Abnahme.

Gasthof » **firsch** «

Bad - Ditzenbach - Gosbach
Telefon 07335 / 5188

Wir möchten Sie darauf hinweisen, daß unser Haus am Heiligen Abend und am 1. Weihnachtsfeiertag geschlossen ist.
Für den 2. Weihnachtsfeiertag werden Tischstellungen erbeten.

Ihre Fam. Kottmann

3-ZIMMER-WOHNUNG

mit Küche und Bad auch Altbau,
in Bad Ditzenbach 1 gesucht.

Angebote unter Chiffre-Nr. Di.234 an die Verlagsdruckerei Uhingen, 7336 Uhingen, Postfach 50

Achtung Hausfrauen

ÄPFELVERKAUF am Samstag, 3. Dezember 1977
zum letztenmal in diesem Jahr.

SONDERANGEBOT: Golden Delicious 20 kg DM 18,-
Boskop 20 kg DM 25,-
Cox Orange 20 kg DM 26,-

Nettogewicht, HdKl. I. und II

13.45 Uhr Bad Ditzenbach, beim Rathaus
14.00 Uhr Gosbach, beim Rathaus

rau metall

ein aufstrebendes Unternehmen

Wir stellen ein:

flinke **NÄHERINNEN**
für unsere Markisennäherei,

geschickte **FRAUEN**
für saubere Tätigkeit in Montage
und Näherei,

MÄNNER

evtl. mit handwerklicher Ausbildung,
für die Endmontage von Markisen.

Sie werden am Arbeitsplatz unseres Werkes in Mühlhausen angelernt.

Und das bieten wir:

Einen sicheren Arbeitsplatz in einem erfolgreichen Unternehmen — ein gut orientiertes Einkommen — Sozialleistungen wie Essenzuschuß und Sonderurlaub.

Bitte rufen Sie uns an oder kommen Sie kurz vorbei. Wir informieren Sie gerne. Weihnachtsgeldrückforderungen sollten Sie an einer Bewerbung nicht hindern. Wir haben eine Lösung parat.



Karl Rau KG, Metallwarenfabrik
Postf. 120, 7340 Geislingen/Stg.
Tel. 07331/63081 Werk Geislingen
Tel. 07335/5086 Werk Mühlhausen

Unser
Musterhauszentrum
in Laichingen,
Heinrich - Kahn - Straße
ist geöffnet:

montags bis freitags
9 - 12 und 14 - 16 Uhr
samstags
10 - 12 und 14 - 16 Uhr
sonn- und feiertags
14 - 17 Uhr

Bauen heißt Vertrauen. BIEN ist Ihr Partner.

Das Original-BIEN-Haus.
Ein Haus, das noch mit viel Liebe, mit großem handwerklichen Können und mit traditionell-fachlicher Erfahrung hergestellt wird. Wenn Sie wollen, nach Ihren Wünschen und Ideen. Laichingen liegt vor Ihrer Tür — besuchen Sie unser Musterhaus-



zentrum. Prüfen und testen Sie das Original-BIEN-Haus — natürlich unverbindlich. Nach Terminabsprache steht Ihnen unser BIEN-Fachberater gerne zur Verfügung, er freut sich auf ein Gespräch mit Ihnen.



Heinrich Bien & Sohn oHG
Fertighausbau
6484 Birstein · Telefon (0 60 54) 806*
7903 Laichingen · Heinrich-Kahn-Str.
Telefon (0 73 33) 66 88

Coupon

Bitte schliessen Sie mir unverbindlich Unterlagen über des Original-Bien-Haus.

Name _____

Straße _____

Ort _____

Tel. _____

WIR BIETEN DAS SCHÖNERE IN UNSEREM WEIHNACHTSVERKAUF!

Glänzende Ideen



Anzüge

sportlich, elegant
und festlich

Mäntel

Woll-Coats, Pop.-Coats,
Trench-Coats,
auch in Übergrößen



Sport-Sakkos

aktuelle Oxford-Karos
und Blazer
in Gabardine und Samt

Hosen

klassisch bis
supermodisch



Cabans

in Tuch-, Cord- und
Tweed-Qualitäten,
beliebt bei jung und alt

Sport-Coats

der ideale Kurzmantel,
auch mit Warmfutter



Nato-Jacken

mit warmem Steppfutter
und Kapuze

Parkas

mit ausreißbarem
Webpelzfutter



Jeans, Jeans-Jacken
Leder-Jacken
Fell-Jacken
Strickwesten
Pullover, Hemden
Ski-Kleidung
Knaben-Kleidung



Spezialhaus Niveau

Scherfig

GÖPPINGEN

Täglich durchgehend bis 18.15 Uhr geöffnet.



Ziehen Sie Ihr
Glückslos!

Sofortige
Einlösung
Ihres Gewinnes!



In unserer Fabrikation fallen laufend
Meterwaren-Reste, Einzelteile und
auch Teile mit kleinen Fehlern an.

Für diese Waren haben wir ab
2.12.1977 einen

Sonder-Verkauf

zu besonders herabgesetzten Preisen.
Das Zugreifen lohnt sich.

EINIGE BEISPIELE:

Damenblusen	ab	DM 6.95
Herrenhemden	ab	DM 6.95
Biberbettücher, farbig		DM 7.95
Frottier - Handtücher		DM 1.95
Bettwäsche Garnituren	ab	DM 20.-
Meterware zum Selbstschneidern	ab	DM 1.-

Unser Fabrikverkauf ist geöffnet:

jeden Mittwoch von 16 - 18 Uhr - jeden Freitag von 15 - 18 Uhr

BWL Bekleidungswerke Ludwigsburg GmbH

Zweigbetrieb Reichenbach/Täle

Telefon Deggingen 0 73 34 / 2 89.

wenn Sie uns besuchen, 3 Minuten vom Bahnhof

BÄSSLER

Mini-Rolläden
Jalousetten
Markisen

jetzt zu besonders günstigen Preisen!
732 Göpp.-Holzheim, Tel. 07161/8 10 21

ERIKA-Kofferschreibmaschinen

inkl. Koffer und MwSt., zum

Sonderpreis von DM 228.-

solange Vorrat, Lieferung frei Haus., 1 Jahr Garantie, eigener Service.

Hermann Kretzler,

7340 Geislingen, Bahnhofstr. 9, Tel. 07331/4 21 04

! Schlagerpreise !

PELZVERKAUFSSCHAU

Am 26. November 1977 haben wir unser neues
Pelzparadies eröffnet und präsentieren Ihnen
jetzt auf verdoppelter Verkaufsfläche von 220 qm.

2500 fertige Pelzmäntel
Pelzvelourmäntel
Herrenpelze, Pelz-
paletots, Pelzjacken,
Pelzhüte und
Pelzkrawatten.

Aparte Modelle für jung und alt, individuelle
Beratung. Beste Qualität.
Maßanfertigungen, Pelzumarbeitungen, Pelzrepara-
turen, Pelzverlängerungen

Nachtigall-Pelze

LAICHINGEN

Pelzwarenfabrikation
und Einzelhandel

7903 Laichingen/Alb, Hirschstr. 65, Tel. (0 73 33) 53 23

Geöffnet: Mo.-Fr. 9-12 und 13-18 Uhr.

An den verkaufsoffenen Samstagen vor Weihnach-
ten von 8-18 Uhr durchgehend.

Echte Pelze



mit Chic
und Pfiff

BAD DITZENBACH

im Kur- und Freizeitzentrum, sofort beziehbar
3-Zimmer-Eigentumswohnung
VermietSERVICE, Restaurant, Hallenbad, Sauna
Im Auftrag zu verkaufen DM 139.000,-
Bauunternehmung G. Moll Abt. SFB

**G
MOLL**

Massivhaus Schlüsselfertig **SFB** 7341 Gruibingen
Tel. 073 35/5071

Ehrungen bei der Generalversammlung

Bei der diesjährigen Generalversammlung der Volksbank-Raiffeisenbank Deggingen eG konnten für langjährige treue Mitgliedschaft folgende Ehrungen vorgenommen werden:

für 40-jährige Mitgliedschaft

Ursula Rösch, Auendorf, Im Eichele 9
Alfred Scherrbacher, Deggingen, Kaplaneigasse 10
Emma Diebold, Deggingen, Sicherstraße 34
August Schweizer, Gosbach, Schulstraße
Wilhelm Wiedmann, Reichenbach, Auhof
Josef Straub, Deggingen-Berneck
Josef Weber, Deggingen-Berneck

für 50-jährige Mitgliedschaft

Karl Bosch, Gosbach, Drackensteiner Straße 27
Josef Pfletschinger, Deggingen, Königstraße 22
Gottlieb Bader, Auendorf, Kirchstraße 20
Andreas Hauser, Auendorf, Göppinger Straße 31
Eugen Heim, Auendorf, Im Eichele 10
Eugen Schulz, Deggingen, Hauptstraße 49



**VOLKSBANK -
RAIFFEISENBANK
Deggingen eG.**

Ein Inserat bringt stets Erfolg

Bauspar-Füchse schnappen sich mosaik und die Bausparprämie '77. Sofort.



Werden Sie also noch
vor Jahresschluß Bau-
sparer bei unserer

Bausparkasse Schwäbisch Hall

und holen Sie sich bei uns sofort das interessante
Magazin **mosaik** Und wenn Sie zudem beim attrak-
tiven Wettbewerb von Schwäbisch Hall mitmachen,
können Sie tolle Preise gewinnen. Wir geben gern
weitere Auskünfte.



**VOLKSBANKEN
RAIFFEISENBANKEN**

Bezirksleiter **Franz Hornek**

Wittumstraße 13, 7344 Gingen/Fils
Telefon 07162 / 33 71

Bezirksleiter **Georg Rösch**

Göppinger Str. 31, 7341 Auendorf
Telefon 07334 / 52 74

raizner fertigaragen

aus hochwertigem Stahlbeton. Nahtlos aus einem Guß
mit Boden. Warum sich selbst bauen nicht lohnt, er-
fahren Sie durch **raizner-fertigaragen** Ulm,
7959 Achstetten, Tel. 07392 - 29 01

mayer

das größte Schuhfilialunternehmen
in Württemberg

bietet das
**Super-
Angebot**
der Woche

Geschenkideen von Mayer

Damen-Winterstiefel

echt Fohlen, Warm-
futter, rutschfeste
Profilsohle nur

35.90

Herrn-Winterstiefel

echt Fohlen, Warmfutter,
sportliche Profilsohle nur

39.90

Alle Schuhe mit
Preisgarantie.
Sollten Sie
unsere Schuhe
irgendwo
günstiger
bekommen,
bezahlen wir
Ihnen den
Differenzbetrag
wieder zurück.

Gosbach, Hauptstraße 25 — Gosbach, Hauptstraße 25 — Gosbach, Hauptstraße 25 — Gosbach

- ① AEG Dampfbügler mit Dampfautomatik
- ② AEG automatic toaster
- ③ AEG cafeautomat



AEG
Hier stimmen Qualität, Preis und Service.

Jakob Scheible
Haus für Qualität Geislingen/Steige, Richthofenstr. 35
Moltkestr. 25-27, Tel. 07331 / *61075

HÖCHSTE ZEIT

Für Ihre 77er Bauspargewinne.
Bis 31.12.

Nur wer vor dem 31.12. Bausparer wird und entsprechende Einzahlungen leistet, sichert sich noch Bausparprämien oder Steuervorteile für das ganze Jahr 1977. Auch Einzahlungen auf bestehende Bausparverträge sollten aus diesem Grund noch vor dem Jahresende erfolgen. Nutzen Sie die hohen Prämien- oder Steuervorteile, die Sie noch für dieses Jahr in Anspruch nehmen können. Kommen Sie jetzt zu uns. Letzter Termin für die 77er Bausparvorteile ist der **31.12.** Einzelheiten erfahren Sie von unserem Bezirksleiter. Auch nach Feierabend. Anruf genügt.

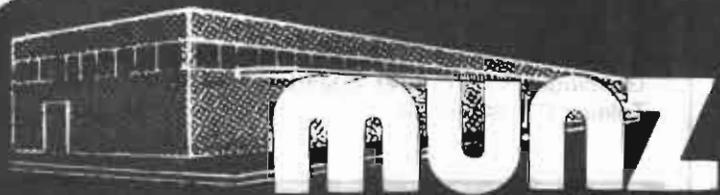


Bezirksleiter
Alfons Jauch
7334 Süssen
Wiesgärtenstraße 46
Telefon 07162/8172

Beratung bei:
Kreissparkasse in Wiesensteig
Jeden Donnerstag
15-18 Uhr

und
örtl. Kreissparkasse

Öffentliche Bausparkasse



Göppingen, Ulmer Straße 113 · Handelshot · an der B 10

Mode
Leder
Sport

Erfüllen Sie sich und Ihren Lieben einen Weihnachtswunsch mit Lederkleidung von Munz — dem Spezialisten in Leder mit eigener Herstellung.

Absolute Klasse:

Herrn-Pelzvelours-Coat
mit dem Sie sicher überwintern können. Ganz gewachsenes Fell innen **598.-**

schicker **Damen-Wildledermantel**
mit Toscanakragen, Borgfutter **298.-**

Herrn-Nappajacken
aus hochwertigem Lammnappa, sportlich und bequem aus eigener Herstellung.
198.- 259.-

Achtung Langlauftreunde !
Für nur 100.— praktisch und zünftig bekleidet. (Langlaufanzug und Strümpfe)

Dieses Spitzenmodell

aus feinem Lammvelour in normalen, unteretzten und Bauchgrößen zum einmaligen Preis von **130.-**



schicke **Kinder-Skianoraks**
Antigliss **39.- 35.-**

Herrn-Skianzüge
mit Stretcheinsatz **159.-**

Für den Könner Jethose
erstklassiges Markenfabrikat **149.-**

